Kommentar : die Gesundheit an der Schule aus Sicht eines Schulleiters

Autor(en): **Flütsch, Martin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **76 (2014)**

Heft 2: **Gesundheit**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-720206

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

essource

bewusste Pausen, Nutzen von sozialen Ressourcen und professioneller Beratung bei Bedarf und aktives Angehen von Problemen sind Möglichkeiten auf persönlicher Ebene. Auf schulischer Ebene helfen gegenseitige Unterstützung und eine offene Gesprächs- und Feedbackkultur. Die Schulleitung kann dazu Wesentliches beitragen, indem sie eine Kultur der Wertschätzung sowie einen guten Teamgeist fördert und ein offenes Ohr für die Anliegen der Lehrpersonen hat.

Es ist positiv zu bewerten, dass sich der LCH wie auch kantonale Lehrpersonenverbände mit dem Thema Lehrergesundheit aktuell vertieft beschäftigen. Die Gesundheit der Lehrpersonen ist ein zentraler Erfolgsfaktor für eine gute Schule.

Zusätzliche Informationen finden Sie in der Beilage dieses Schulblatts «10 Schritte für psychische Gesundheit» und unter www.graubuenden-bewegt.ch.

mit den Schulbehörden dafür einsetzen, dass die Qualität der öffentlichen Schulen erhalten bleibt. Eine gesunde, leistungsfähige und optimistische Lehrerschaft ist und bleibt der wichtigste Erfolgsfaktor für eine Bildungspolitik, die von den heutigen Schulen sowohl Spitzenresultate als auch mehr Chancengerechtigkeit fordert.

Beat W. Zemp
Zentralpräsident LCH

KOMMENTAR

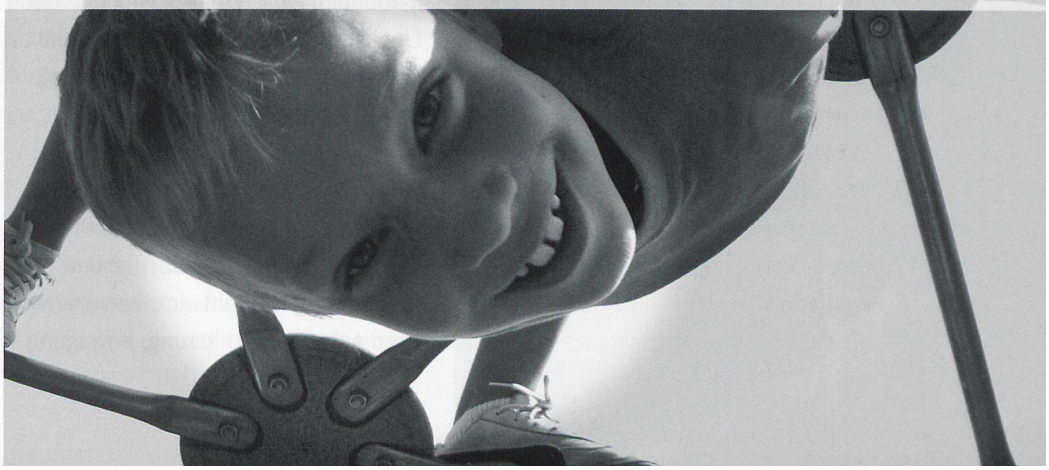
Die Gesundheit an der Schule aus Sicht eines Schulleiters

In der Schule sehen wir uns oft mit der Tatsache konfrontiert, dass uns die Gesellschaft neben den eigentlichen Kernaufgaben, dem Lehren, zusätzliche Aufgaben überträgt, welche nicht primär von den Lehrpersonen übernommen werden müssten. Solche Aufgaben sollten jedoch nicht nur von Personen, die sich im Umfeld der Schule bewegen, wahrgenommen werden sondern auch von Gesellschaft und Politik.

VON MARTIN FLÜTSCH, HAUPTSCHULLEITER DAVOS

Das Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler ist von zentraler Bedeutung. Dafür setzen sich viele engagierte Lehrpersonen mit Herzblut ein und übernehmen dabei häufig weitere wichtige Aufgaben, nicht zuletzt die Gesundheitsförderung.

Das Bewusstsein für bessere Gesundheit hätten wir. Doch leben wir auch danach? Und sind die Voraussetzungen gegeben? Wenn wir frühere Schulklassenfotos mit aktuellen Klassenfotos vergleichen, wenn wir uns die einstigen mit den heutigen Freizeitaktivitäten der Kinder vor Augen führen und dann noch die Prognosen bezüglich Entwicklung des durchschnittlichen Körpergewichts anschauen, fällt die Antwort klar aus. Heute fällt es einigen Elternhäusern oft schwer, die erforderliche Struktur für eine gesunde physische und psychische Entwicklung zu bieten. Andernorts fehlen Vorbildfunktionen, ein intaktes Öko-System oder es herrscht Chancenungleichheit. Unter diesen «ungesunden» Voraussetzungen lässt es sich schwieriger erfolgreich lehren und lernen.

Erfolgte früher die Gesundheitsförderung oftmals unterschwellig, so ist in den letzten Jahren das Bewusstsein für diesen wichtigen Bereich gewachsen. Ich erachte es als eine grosse Chance, dass die Schule den Kindern gerade in diesem Bereich neue und positive Erlebnisse erschliessen kann. Sei dies mit Projekten wie der bewegten Schule, mit Präventionsveranstaltungen, mit bewusstem Erleben der Natur etc. Neben all dem Engagement für die Schülerinnen und Schüler ist für mich von zentraler Bedeutung, dass die Lehrpersonen Sorge tragen zu ihrer Gesundheit. Ein guter Ausgleich zwischen Arbeit und Erholung ist für das Berufsleben der Lehrpersonen absolut zentral.

Einfach und prägnant hat dies ein Lehrerkollege einmal so zusammengefasst: «Achte darauf, dass es dir als Lehrer gut geht, dann wird es auch den Schülern gut gehen.»